

**Prüfungs- und Studienordnung (Satzung)
des Fachbereichs Energie und Biotechnologie für den
Bachelorstudiengang Energiewissenschaften
an der Fachhochschule Flensburg vom 8. Juni 2015**

- (1) Aufgrund des § 52 Abs. 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. 2007, S. 184), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.12.2014 (GVOBl. Schl.-H. 2014 Nr 16 S. 440) wird nach Beschlussfassung durch den Konvent des Fachbereichs Energie und Biotechnologie vom 8. April 2015, der Zustimmung des Senats der Fachhochschule Flensburg am 20. Mai 2015 und mit Genehmigung des Präsidiums der Fachhochschule Flensburg vom 20. Mai 2015 folgende Satzung erlassen.
- (2) Diese Prüfungs- und Studienordnung bezieht sich auf die fächerübergreifenden Bestimmungen der Prüfungsverfahrensordnung der Fachhochschule Flensburg.

§ 1

Studienziel, Studienrichtungen und Studienverlauf

- (1) Ziel des Bachelorstudiengangs Energiewissenschaften ist es, die Befähigung zu einer auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen oder ingenieurwissenschaftlichen Tätigkeit im Berufsfeld der regenerativen und der konventionellen Energie zu erwerben.
- (2) Das Studium gliedert sich in Grundlagenmodule eines gemeinsamen Grundlagenbereichs (erstes bis drittes Studiensemester, Umfang 75 Leistungspunkte) und die drei ab dem dritten Studiensemester darauf aufbauenden Studienrichtungen
 - ▷ Elektrische Energiesystemtechnik,
 - ▷ Energie- und Umweltmanagement und
 - ▷ Regenerative Energietechnik.

Die jeweilige Studienrichtung wird von den Studierenden nach Abschluss des zweiten Studiensemesters gewählt. Zum Grundlagenbereich gehören alle Module des ersten und zweiten Studiensemesters sowie die Module des dritten Studiensemesters, die für alle drei Studienrichtungen gleich sind. Die Studienrichtungen erhalten durch Profilmodule aus einem jeweils fest definierten Profildbereich (drittes bis fünftes Studiensemester, Umfang 45 Leistungspunkte) sowie wählbaren Modulen aus einem gemeinsam genutzten Wahlbereich (viertes bis sechstes Studiensemester, Umfang 60 Leistungspunkte) eine fachliche Fokussierung. Die wählbaren Module im Wahlbereich sind dabei in Modulgruppen inhaltlich gegeneinander abgegrenzt. Diese Modulgruppen sind mit ihren jeweiligen Modulen in § 4 Absatz 8 spezifiziert. In der Studienrichtung Energie- und Umweltmanagement ist das sechste Studiensemester ein Auslandssemester. Das siebente Studiensemester des Studiengangs beinhaltet ein Berufspraktikum und dient der Anfertigung der Bachelorthesis – s. dazu § 4 Absatz 7.

§ 2

Abschluss

- (1) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der folgende Hochschulgrad verliehen:

Bachelor of Engineering (B. Eng.)

- (2) Der Bachelorabschluss ist der erste berufsqualifizierende Abschluss.

§ 3

Regelstudienzeit, Orientierungsphase, Studienvolumen

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sieben Semester.
- (2) Das Studium enthält eine einjährige Orientierungsphase. Die Prüfungsleistungen des ersten Studiensemesters stellen die Orientierungsprüfung dar. Ist die Orientierungsprüfung nicht innerhalb der Orientierungsphase abgeschlossen, wird eine Studienberatung empfohlen. Ist die Orientierungsprüfung nicht erfolgreich absolviert, dürfen Prüfungen ab dem vierten Studiensemester nicht wahrgenommen werden (§ 6 Absatz 5 Prüfungsverfahrensordnung).
- (3) Das Studienvolumen beträgt 210 Leistungspunkte (CP), wobei ein Leistungspunkt einer Arbeitslast von 30 Stunden entspricht.

§ 4 Module und Prüfungen

- (1) Die in den Absätzen 3 bis 8 folgenden Tabellen zeigen den Modul- und Prüfungsplan.
- (2) Die Zuordnung der Leistungspunkte zu den einzelnen Modulen ist den nachstehenden Tabellen zu entnehmen.

In den Tabellen werden die hier erläuterten Abkürzungen verwendet:

Art des Moduls	
V	Vorlesung
Ü	Übung
W	Workshop
L	Labor
S	Seminar
B	Berufspraktikum
P	Projekt
T	Thesis

Umfang des Moduls	
SWS	Semesterwochenstunden
CP	Leistungspunkte (CP)

Art der Prüfung	
PL	Prüfungsleistung
SL	Studienleistung

Form der Prüfung	
K(n)	Klausur (Dauer in Stunden)
Arb	Schriftliche Ausarbeitung
Vortr	Vortrag, Referat
SP	Sonstige Prüfung

Für die Modulgruppen im Wahlbereich des Studiengangs werden folgende Abkürzungen verwendet:

BB	Berufliche Bildung
EET	Elektrische Energietechnik
ENTE	Energietechnik
ING	Ingenieurwesen
RET	Regenerative Energietechnik
SIMAUT	Simulation und Automation
UT	Umweltmanagement und Technik
ÜQ	Überfachliche Qualifikationen

- (3) Im 1. und 2. Studiensemester des Studiengangs sind folgende Module und Prüfungen vorgesehen:

Module des 1. Studiensemesters					
Modul				Prüfung	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Elektronische Datenverarbeitung	VL	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb) 1)
Elektrotechnik 1	VÜ	4	5	PL	K(2)
Mathematik 1	VÜ	6	7,5	PL	K(2)
Physik	VL	6	7,5	PL	K(2) 1)
Seminar Energie und Nachhaltigkeit	VS	4	5	PL	SP (Votr, Arb)
Summe		24	30	5 PL	

1) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

Module des 2. Studiensemesters					
Modul				Prüfung	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Betriebswirtschaftslehre 1	V	4	5	PL	K(2)
Elektrotechnik 2	VÜL	6	7,5	PL	K(2) 1)
Mathematik 2	VÜ	6	7,5	PL	K(2)
Projektmanagement	VP	4	5	SL	K(2), SP (Votr, Arb)
Technische Mechanik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Summe		24	30	4 PL, 1 SL	

1) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

- (4) In der Studienrichtung Elektrische Energiesystemtechnik sind im 3. bis 6. Studiensemester folgende Module und Prüfungen vorgesehen:

Module des 3. Studiensemesters – Studienrichtung Elektrische Energiesystemtechnik					
Modul				Prüfung	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Elektrische Anlagen und Maschinen 1	VÜ	4	5	PL	K(2)
Elektrotechnik 3	VÜL	4	5	PL	K(2) 1)
Englisch	S	4	5	SL	K(2), SP (Votr, Arb)
Mess-, Regel- und Automatisierungstechnik	VÜL	4	5	PL	K(2) 1)
Messtechnik	VL	4	5	PL	K(2) 1)
Thermodynamik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Summe		24	30	5 PL, 1 SL	

1) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

Module des 4. Studienseesters – Studienrichtung Elektrische Energiesystemtechnik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Automatisierungssysteme 1	VW	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Digitale Messtechnik	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Elektronik und Digitaltechnik	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Leistungselektronik 1	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Regelungstechnik 2	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Modul				aus Modulgruppe 3)	
Wahlpflichtmodul ÜQ		4	5	ÜQ	
Summe		24	30	6 PL, max. 1 SL	

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.
3) Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung: s. Modulgruppe.

Module des 5. Studienseesters – Studienrichtung Elektrische Energiesystemtechnik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Modellbildung und Simulation	W	4	5	PL	K(2)
Modul				aus Modulgruppe 2)	
Wahlpflichtmodul EET 1		4	5	EET	
Wahlpflichtmodul EET 2		4	5	EET	
Wahlpflichtmodul SIMAUT 1		4	5	SIMAUT	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig 3)	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig 3)	
Summe		24	30	6 PL, max. 1 SL	

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung: s. Modulgruppe.
3) Zusätzlich zu Modulen aus beliebigen Modulgruppen gemäß Absatz 8 können die Profilmodule der Studienrichtungen Energie- und Umweltmanagement und Regenerative Energietechnik gewählt werden. Die Art des Moduls sowie die Art und Form der Prüfung entsprechen in diesem Fall dem gewählten Profilmodul.

Module des 6. Studienseesters – Studienrichtung Elektrische Energiesystemtechnik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Projekt	P	4	5	PL	SP (Votr, Arb)
Modul				aus Modulgruppe 2)	
Wahlpflichtmodul EET 3		4	5	EET	
Wahlpflichtmodul EET 4		4	5	EET	
Wahlpflichtmodul SIMAUT 2		4	5	SIMAUT	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig 3)	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig 3)	
Summe		24	30	6 PL, max. 1 SL	
<p>1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.</p> <p>2) Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung: s. Modulgruppe.</p> <p>3) Zusätzlich zu Modulen aus beliebigen Modulgruppen gemäß Absatz 8 können die Profilmodule der Studienrichtungen Energie- und Umweltmanagement und Regenerative Energietechnik gewählt werden. Die Art des Moduls sowie die Art und Form der Prüfung entsprechen in diesem Fall dem gewählten Profilmodul.</p>					

- (5) In der Studienrichtung Energie- und Umweltmanagement sind im 3. bis 6. Studienseester folgende Module und Prüfungen vorgesehen:

Module des 3. Studienseesters – Studienrichtung Energie- und Umweltmanagement					
Modul				Prüfung	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Elektrische Anlagen und Maschinen 1	VÜ	4	5	PL	K(2)
Mess-, Regel- und Automatisierungstechnik	VÜL	4	5	PL	K(2) 1)
Rechnungswesen	V	4	5	PL	K(2)
Statistik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Thermodynamik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Volkswirtschaftslehre 1	V	4	5	PL	K(2)
Summe		24	30	6 PL	
<p>1) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.</p>					

Module des 4. Studiensemesters – Studienrichtung Energie- und Umweltmanagement					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Betriebs- und Volkswirtschaftslehre 2	V	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Investition und Finanzierung	V	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Rechtslehre	V	4	5	PL	K(2)
Strömungslehre	VÜ	4	5	PL	K(2)
Wärme- und Stoffübertragung	VÜ	4	5	PL	K(2)
Modul				aus Modulgruppe 2)	
Wahlpflichtmodul RET 1		4	5	RET	
Summe		24	30	6 PL	

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung: s. Modulgruppe.

Module des 5. Studiensemesters – Studienrichtung Energie- und Umweltmanagement					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Energiewirtschaft	VS	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Modul				aus Modulgruppe 2)	
Wahlpflichtmodul ENTE 1		4	5	ENTE	
Wahlpflichtmodul UT 1		4	5	UT	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig 3)	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig 3)	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig 3)	
Summe		24	30	6 PL, max. 1 SL	

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung: s. Modulgruppe.
3) Zusätzlich zu Modulen aus beliebigen Modulgruppen gemäß Absatz 8 können die Profilmodule der Studienrichtungen Elektrische Energiesystemtechnik und Regenerative Energietechnik gewählt werden. Die Art des Moduls sowie die Art und Form der Prüfung entsprechen in diesem Fall dem gewählten Profilmodul.

Module des 6. Studiensemesters – Studienrichtung Energie- und Umweltmanagement					
Modul				aus Modulgruppe	
Bezeichnung	SWS	CP	Art		
Auslandssemester Organisation und Sprache	4	5	SL	1)	
Wahlpflichtmodul Wirtschaftswissenschaften	20	25	SL	2)	
Summe	24	30			

1) Das Modul berücksichtigt den Zeitaufwand für die Organisation des Auslandssemesters.
2) Im Auslandssemester sind wirtschaftswissenschaftliche Module im Gesamtvolumen von 25 CP zu wählen. Die Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung entsprechen jeweils dem Stand der Gasthochschule. Die Arbeitslast von 25 CP berücksichtigt ein Vollzeitäquivalent in Höhe eines Studiensemesters der Gasthochschule.

- (6) In der Studienrichtung Regenerative Energietechnik sind im 3. bis 6. Studiensemester folgende Module und Prüfungen vorgesehen:

Module des 3. Studiensemesters – Studienrichtung Regenerative Energietechnik					
Modul				Prüfung	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Elektrische Anlagen und Maschinen 1	VÜ	4	5	PL	K(2)
Konstruktionslehre	VL	4	5	SL	K(2), SP (Votr, Arb) 1)
Mess-, Regel- und Automatisierungstechnik	VÜL	4	5	PL	K(2) 1)
Strömungslehre	VÜ	4	5	PL	K(2)
Technische Energiewirtschaft und Energiepolitik	VS	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Thermodynamik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Summe		24	30	5 PL, 1 SL	
1) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.					

Module des 4. Studiensemesters – Studienrichtung Regenerative Energietechnik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Englisch	S	4	5	SL	K(2), SP (Votr, Arb)
Kraft- und Arbeitsmaschinen	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Leistungselektronik 1	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Wärme- und Stoffübertragung	VÜ	4	5	PL	K(2)
Werkstofftechnik	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Modul				aus Modulgruppe 3)	
Wahlpflichtmodul ING 1		4	5	ING	
Summe		24	30	5 PL, 1 SL	
1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.					
2) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.					
3) Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung: s. Modulgruppe.					

Module des 5. Studienseesters – Studienrichtung Regenerative Energietechnik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Modellbildung und Simulation	W	4	5	PL	K(2)
Modul				aus Modulgruppe ²⁾	
Wahlpflichtmodul ENTE 1		4	5	ENTE	
Wahlpflichtmodul RET 1		4	5	RET	
Wahlpflichtmodul RET 2		4	5	RET	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig ³⁾	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig ³⁾	
Summe		24	30	6 PL, max. 1 SL	
<p>1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.</p> <p>2) Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung: s. Modulgruppe.</p> <p>3) Zusätzlich zu Modulen aus beliebigen Modulgruppen gemäß Absatz 8 können die Profilmodule der Studienrichtungen Elektrische Energiesystemtechnik und Energie- und Umweltmanagement gewählt werden. Die Art des Moduls sowie die Art und Form der Prüfung entsprechen in diesem Fall dem gewählten Profilmodul.</p>					

Module des 6. Studienseesters – Studienrichtung Regenerative Energietechnik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Projekt	P	4	5	PL	SP (Votr, Arb)
Modul				aus Modulgruppe ²⁾	
Wahlpflichtmodul ENTE 2		4	5	ENTE	
Wahlpflichtmodul RET 3		4	5	RET	
Wahlpflichtmodul RET 4		4	5	RET	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig ³⁾	
Wahlpflichtmodul		4	5	beliebig ³⁾	
Summe		24	30	6 PL, max. 1 SL	
<p>1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.</p> <p>2) Art des Moduls sowie Art und Form der Prüfung: s. Modulgruppe.</p> <p>3) Zusätzlich zu Modulen aus beliebigen Modulgruppen gemäß Absatz 8 können die Profilmodule der Studienrichtungen Elektrische Energiesystemtechnik und Energie- und Umweltmanagement gewählt werden. Die Art des Moduls sowie die Art und Form der Prüfung entsprechen in diesem Fall dem gewählten Profilmodul.</p>					

- (7) Im 7. Studiensemester des Studiengangs sind folgende Module und Prüfungen vorgesehen:

Module des 7. Studiensemesters					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Berufspraktikum	B		18	SL	Dauer 3 Monate ²⁾
Bachelorthesis	T		12	PL	Abschlussarbeit ³⁾ (Dauer 2 Monate) und Kolloquium (45 Minuten)
Summe			30	1 PL, 1 SL	
<p>1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.</p> <p>2) s. § 6 Absatz 1 und Praktikumsordnung § 3.</p> <p>3) Das bestandene Kolloquium ist erforderlich für die Anerkennung der Thesis, § 7 Absatz 1.</p>					

- (8) In den Modulgruppen des Wahlbereichs der Studienrichtungen des Studiengangs sind die nachfolgend aufgelisteten Module und Prüfungen vorgesehen:

Modulgruppe BB – Berufliche Bildung ¹⁾					
Modul				Prüfung ²⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Einführung in die Berufspädagogik	V	2	2,5	PL	K(2) ³⁾
Perspektiven der Berufspädagogik	V	2	2,5	PL	SP (Votr, Arb) ³⁾
Einführung in die Berufsbildungspraxis	S	2	2,5	PL	SP (Arb) ³⁾
Projekte in der Beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik	PS	6	7,5	PL	SP (Votr, Arb) ³⁾
<p>1) Die Module in der Modulgruppe Berufliche Bildung können nur in der Studienrichtung Elektrische Energiesystemtechnik gewählt werden. Diese Module werden von der Europa-Universität Flensburg angeboten und dienen der Vorbereitung auf den Masterstudiengang Vocational Education.</p> <p>2) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.</p> <p>3) Die Module in der Modulgruppe Berufliche Bildung können nur gemeinsam gewählt werden.</p>					

Modulgruppe EET – Elektrische Energietechnik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Elektrische Anlagen 2	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Elektrische Antriebe	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Elektrische Maschinen 2	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Hochspannungstechnik	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Leistungselektronik 1	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Leistungselektronik 2	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Simulation elektrischer Anlagen	W	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

Modulgruppe ENTE – Energietechnik 1)					
Modul				Prüfung ²⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Energieanwendungstechnik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Energiespeicher	VÜ	4	5	PL	K(2)
Heizungs- und Klimatechnik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Kraft- und Arbeitsmaschinen	VL	4	5	PL	K(2) 3)
Kraftwerkstechnik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Simulation energietechnischer Systeme	W	4	5	PL	SP (Votr, Arb)
Simulation thermischer Anlagen	WL	4	5	PL	SP (Votr, Arb) 3)

1) zusätzlich zählen alle Module der Modulgruppe EET auch zur Modulgruppe ENTE.
2) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
3) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

Modulgruppe ING – Ingenieurwesen					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Chemie	V	4	5	PL	K(2)
Dynamik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Elektronik und Digitaltechnik	VÜ	4	5	PL	K(2)
Elektrotechnik 3	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Festigkeitslehre	VÜ	4	5	PL	K(2)
Maschinenelemente	VÜ	4	5	PL	K(2)
Regelungstechnik 2	VL	4	5	PL	K(2) 2)

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

Modulgruppe RET – Regenerative Energietechnik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Energetische Biomassenutzung	VL	4	5	PL	SP (Arb, Votr) 2)
Photovoltaik und Brennstoffzellen	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Solar- und Geothermie	VÜL	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb) 2)
Windenergie Grundlagen	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Windenergieanlagen im elektrischen Netz	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)
Windenergieanlagen und ihre Tragstrukturen	VÜL	4	5	PL	K(2) 2)

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

Modulgruppe SIMAUT – Simulation und Automation					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Automatisierungssysteme 2	WL	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb) 2)
Digitale Regelungstechnik	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Energieautomation	V	4	5	PL	K(2)
Leittechnik	VL	4	5	PL	K(2) 2)
Regelungstechnik 3	W	4	5	PL	K(2)
Simulation elektrischer Anlagen	W	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Simulation energietechnischer Systeme	W	4	5	PL	SP (Arb)
Simulation thermischer Anlagen	VL	4	5	PL	SP (Votr, Arb) 2)

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

Modulgruppe UT – Umweltmanagement und Technik					
Modul				Prüfung ¹⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Umweltschutz und Umweltmanagement	VP	4	5	PL	SP (Arb)
Verfahren der Umwelttechnik	SL	4	5	PL	SP (Votr, Arb) 2)

1) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.
2) Mit Erfolg testierter Laboranteil ist Voraussetzung zur Anerkennung der Prüfungsleistung.

Modulgruppe ÜQ – Überfachliche Qualifikationen 1)					
Modul				Prüfung ²⁾	
Bezeichnung	Art	SWS	CP	Art	Form (ggf. Umfang)
Energiewirtschaft	V	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Investition und Finanzierung	V	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Präsentationstechnik	S	2	2,5	PL	SP (Votr)
Qualitätsmanagement	V	2	2,5	PL	K(1), SP (Votr, Arb)
Rechnungswesen	V	4	5	PL	K(2)
Rechtslehre	V	4	5	PL	K(2)
Technische Energiewirtschaft und Energiepolitik	VS	4	5	PL	K(2), SP (Votr, Arb)
Volkswirtschaftslehre 1	V	4	5	PL	K(2)

1) In dieser Modulgruppe bestehen ggf. Wahlmöglichkeiten aus Veranstaltungen mit 2,5 CP. Bei einer 4-SWS-Veranstaltung (5 CP) ist eine Prüfungsleistung (PL) oder Studienleistung (SL) in der Form K(2) oder einer mündlichen Prüfung oder sonstigen Prüfungsleistung gemäß § 12 bzw. § 13 Prüfungsverfahrensordnung zu erbringen. Je 2-SWS-Veranstaltung (2,5 CP) ist eine Prüfungsleistung (PL) oder Studienleistung (SL) in der Form K(1) oder einer mündlichen Prüfung oder sonstigen Prüfungsleistung gemäß § 12 bzw. § 13 Prüfungsverfahrensordnung zu erbringen. Die Art der Lehrveranstaltung kann variieren.

2) Vorbedingung ist die erfolgreich absolvierte Orientierungsprüfung.

Das Lehrangebot in den Modulgruppen wird jedes Semester aktualisiert und soll zum Ende der vorhergehenden Vorlesungszeit durch Aushang des Dekanats bekannt gegeben werden.

§ 5

Prüfungssprache und Modulsprache

- (1) Soweit nach Absatz 2 oder Absatz 3 nicht anders bestimmt, ist die Prüfungssprache und die Modulsprache Deutsch (§ 6 Absatz 4 Prüfungsverfahrensordnung).
- (2) Im Auslandssemester des Profils Energie- und Umweltmanagement ist die Prüfungssprache und die Modulsprache Englisch oder die jeweilige Landessprache.
- (3) Nach Anhörung der teilnehmenden Studierenden kann der oder die gemäß Modulhandbuch für ein Modul Verantwortliche zu Beginn eines jeden Semesters als Prüfungssprache und Modulsprache Englisch festlegen.

§ 6

Berufspraktikum

- (1) Zum Berufspraktikum wird zugelassen, wer alle Prüfungs- und Studienleistungen aus dem ersten, zweiten und dritten Studiensemester vollständig sowie weitere 50 Leistungspunkte erbracht hat.
- (2) Näheres zum Berufspraktikum wird in der Praktikumsordnung zum Bachelorstudiengang Energiewissenschaften geregelt.

§ 7

Thesis

- (1) Die Zulassung zur Thesis kann frühestens drei Monate nach dem bescheinigten Beginn des Berufspraktikums erfolgen. Die Thesis besteht aus einer Abschlussarbeit und einem Kolloquium.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit beträgt in der Regel zwei Monate.
- (3) Das Thema der Abschlussarbeit kann nur innerhalb der ersten vier Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden (§ 21 Absatz 7 Prüfungsverfahrensordnung).
- (4) Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit kann maximal um vier Wochen verlängert werden. Ein Antrag auf Verlängerung ist spätestens 14 Tage vor dem Abgabetermin dem Prüfungsausschuss vorzulegen. Details regelt § 21 Absatz 8 der Prüfungsverfahrensordnung.

§ 8

Kolloquium

- (1) Im Bachelorstudiengang Energiewissenschaften ist ein Kolloquium vorgesehen (§ 24 Absatz 1 Prüfungsverfahrensordnung).
- (2) Das Kolloquium dauert 45 Minuten je Kandidatin oder Kandidat (§ 24 Absatz 2 Prüfungsverfahrensordnung).

§ 9

Bildung der Gesamtnote

Die Gesamtnote errechnet sich aus den gewichteten Einzelnoten der Prüfungsleistungen sowie der Bachelorthesis (die sich zu 70% aus der Note für die Abschlussarbeit und zu 30% aus der Note für das Kolloquium errechnet). Dabei ist das Gewicht einer Prüfungsleistung auf der Basis von Leistungspunkten des jeweiligen Moduls bestimmt: Leistungspunkte eines Moduls dividiert durch die Summe der Leistungspunkte aller in die Gesamtnote eingehenden Module (§ 25 Absatz 3 Prüfungsverfahrensordnung). Die Module des Grundlagenbereichs nach § 1 Absatz 2 Satz 3 fließen in die Berechnung der Gesamtnote mit 50% ihrer Leistungspunkte ein. Die Note des Moduls Bachelorthesis fließt mit zweifachem Gewicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

§ 10

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.
- (2) Ein Anspruch auf das Lehrangebot sowie die Prüfungen besteht nur im Rahmen der semesterweisen Einführung dieser Prüfungs- und Studienordnung.

Ausgefertigt:

Flensburg, 8. Juni 2015
Fachhochschule Flensburg
Fachbereich Energie und Biotechnologie
– Der Dekan –

gez. Prof. Dr.-Ing. Jochen Wendiggensen